

# WIRTSCHAFT

TAGESZEITUNG der sowjetdeutschen  
Bevölkerung Kasachstans  
Herausgegeben  
von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Dienstag, 1. August 1972

Preis  
2 Kopeken

7. Jahrgang • Nr. 149 (1703)

## Kampfaufgabe der Aktiubinsker Getreidebauern

Auf den Getreidefeldern des Gebiets Aktiubinsk ist die Erntezeit eingetreten. Die landlichen Mechanisatoren setzen ihre ganze Kraft ein, um die Ernte schneller einzubringen und das Getreide in die Heilmasspelcher abzutransportieren. Dringliche Fragen der Erfüllung dieser wichtigen Aufgabe erörterte die am 28. Juli in Aktiubinsk unter Teilnahme des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretärs des ZK der kommunistischen Partei Kasachstans, D. A. Kunajew, stattgefundene Beratung der leitenden Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsfunktionäre des Gebiets, der Ersten Sekretäre der Rayon-

partei-Komitees, der Vorsitzenden der Rayonvollzugskomitees und der Chefs der Rayonverwaltungen für Landwirtschaft. Es wurden die Mittelungen der Leiter der Rayons über die Vorbereitung und Durchführung der Ernte und des Getreideverkaufs an den Staat sowie über den Stand der Futterbeschaffung angehört. Auf der Beratung sprach das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, der Erste Sekretär des ZK der KP Kasachstans, D. A. Kunajew. Für die rechtzeitige und hochwertige Durchführung der Ernteeinbringung, Beschaffung von Futter und anderer landwirtschaftlicher Arbeiten, betonte er, sind alle Pro-

duktionsreserven einzusetzen. Ist die organisatorische und politische Arbeit zu verstärken, ist der Wettbewerb um die vorfristige Erfüllung der Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU, der Planaufgaben des Jahres, für ein würdiges Begehen des 50. Gründungstags der UdSSR weitgehend zu entfalten. Im Gebiet Aktiubinsk wendend, besuchte D. A. Kunajew die Rayons Noworossijki, Chobdja, Aktiubinsk und Alga. In den Kolchofen „Lenin“, „Parishskaja kommuna“, „Alja Moldagulowa“, „Krasny kolos“, „Semledokas“ im Sowchos Nowotroizki und anderen Wirtschaft-

ten des Gebiets machte er sich mit dem Einsatz der Technik bei der Ernte, der Arbeitsorganisation, dem Bau von Stallungen bekannt, sprach mit den Kombiführern, interessierte sich für das Leben und die Arbeitsweise der Landschaftsförderer. Zusammen mit D. A. Kunajew vorwiegend in den Rayons des Gebiets und beteiligten sich an der Beratung der Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR, B. A. Aschimow, der Erste Sekretär des Gebietspartei-Komitees, W. A. Ljenzow, und der Vorsitzende des Gebietsvollzugskomitees, S. K. Kubaschow. (KasTAG)

## Im Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR

Das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR behandelte die Vorlage des Ministerrats der UdSSR zur Ratifizierung des Ver-

trages zwischen der Sowjetunion und den USA über eine Einschränkung der Raketenabwehrsysteme, der am 26. Mai 1972 in Moskau unterzeichnet wurde, und

verwies sie an die Kommissionen für Auswärtige Angelegenheiten der Kammer des Obersten Sowjets der UdSSR. (TASS)

## Umtausch der Parteidokumente sachlich vorbereiten

In Alma-Ata hat eine vom Zentralkomitee der kommunistischen Partei Kasachstans einberufene Beratung der Leiter der Organisationsabteilungen der Rayon- und Stadtpartei-Komitees, der Leiter der Abteilungen für organisatorische Parteiarbeit der Gebietspartei-Komitees, der Sekretäre der Partei-Komitees mit den Rechten von Rayonpartei-Komitees, städtischen und der Ernte, die mit der Erfüllung des Beschlusses des Plenums des ZK der KPdSU „Über den Umtausch der Parteidokumente“ zusammenhängen.

Grundparteiorganisationen im Lichte der Forderung des XXIV. Parteitags der KPdSU, der Steigerung der Aktivität und Festigung der Disziplin eines jeden Kommunisten. Die Beratungsteilnehmer betonten, daß der Umtausch der Parteidokumente zur Verstärkung des Parteieinflusses auf alle Bereiche des wirtschaftlichen und politischen Lebens beiträgt. In einer Atmosphäre großer Ansprache, prinzipienfester Kritik und Selbstkritik verlaufen die Parteiversammlungen, die dieser wichtigen Kampagne gewidmet sind.



Das Kollektiv des Zelinograd Waggonreparaturwerks geht seinem Feiertag — dem Tag des Eisenbahners — mit guten Erfolgen entgegen. Nach den Ergebnissen des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des 50. Jahrestags der UdSSR hat das Werk unter den Industriebetrieben der Stadt den ersten Platz errungen. Für diesen Erfolg wurde dem Kollektiv die Rolle-Wanderfahne des Stadtpartei-Komitees und des Stadtvollzugskomitees verliehen.

In diesen Tagen fand im Waggonreparaturwerk eine feierliche Kundgebung statt, auf welcher der Zweite Sekretär des Stadtpartei-Komitees Bajdaly Dossanow, der stellvertretende Direktor des Werks, Nikolai Warkentin, der Leiter der Waggonmontagehalle, Michail Srenbrow auftraten. E. WARKENTIN

Die Beratung eröffnete der Zweite Sekretär des ZK der KP Kasachstans, W. K. Mesjaz. Mit einem Referat „Über die Aufgaben der Partei-Komitees, in der Vorbereitung des Umtausches der Parteidokumente“ trat der Sekretär des ZK der KP Kasachstans, W. K. Sewirjajew auf. Seine Erklärung betonte, daß die Leiter der Abteilungen für organisatorische Parteiarbeit der Gebietspartei-Komitees von Karaganda, Kurgan, M. S. Dzhakyschidnow, von Tschimkent — P. K. Lawrenjow, die Leiter der Organisationsabteilungen des Frunse-Bezirkspartei-Komitees der Stadt Alma-Ata — K. G. Gusew, des Rayonpartei-Komitees von Fjodorowka, Gebiet Kustanai — N. I. Dubina, des Rayonpartei-Komitees von Irgis, Gebiet Aktiubinsk — L. Schepkarow, der Sekretär des Partei-Komitees des Ust-Kamenogorsker Blei- und Zinkkombinats — R. Bostajew und andere. Sie betonen über die praktischen Maßnahmen, die die Partei-Komitees in der Vorbereitung des Umtausches der Parteidokumente treffen, über die Formen und Methoden der Arbeit an der weiteren Verbesserung der Tätigkeit der

den der Dshambuler Hochschulen und Techniken bauen 650 Abteile der Bruderrepublik Wohnhäuser und Produktionsobjekte in den Kolchofen und Sowchos des Gebiets. Studenten aus Onjor arbeiten in den Sowchos der Rayons Dshambul, aus Tbilissi — in den Wirtschaften der Rayons Dshuwalj, Lugowoje, Swerdlow, aus Baku — im Rayon Merke. (KasTAG)

Unsere Bilder: 1. Der Zweite Sekretär des Zelinograd Stadt-Komitees der KP Kasachstans, B. Dossanow, händigt dem stellvertretenden Direktor des Werks, Nikolai Warkentin, die Rolle-Wanderfahne ein. 2. Teilnehmer des Meetings

Fotos: D. Neuwirt

## Arbeitswacht des Jubiläums

Dshambul. Hier sind im Mikrorayon Häuser entstanden, die von den Studenten des Karataur Bergbautechnikums errichtet wurden. Im Sowchos „Assar“ arbeiten Studenten pädagogischen Hochschule. Adfer den tausend Stu-

den der Dshambuler Hochschulen und Techniken bauen 650 Abteile der Bruderrepublik Wohnhäuser und Produktionsobjekte in den Kolchofen und Sowchos des Gebiets. Studenten aus Onjor arbeiten in den Sowchos der Rayons Dshambul, aus Tbilissi — in den Wirtschaften der Rayons Dshuwalj, Lugowoje, Swerdlow, aus Baku — im Rayon Merke. (KasTAG)



## Ideologische Erziehungsarbeit der Gewerkschaften auf das Niveau der Forderungen der Partei

Das in Alma-Ata stattgefundene Plenum des Kasachstaner Gewerkschaftsrats erörterte die Frage über die Arbeit der Gewerkschaftsorganisationen in der weiteren Verbesserung der ideologischen Erziehungs- und politischen Massenarbeit unter den Werktätigen der Republik. Es referierte sein Vorsitzender, K. A. Jegisbajew. Der Referent und die Diskussionsmoderatoren, die Vorsitzenden der Gebietsgewerkschaftsräte: von Alma-Ata — T. K. Bedelbajew und von Kustanai — D. J. Brusnik, der Oberste des Inmanow-Sowchos, Gebiet Turgai, M. Sarbaschow, der Vorsitzende des Republikgewerkschaftsrats der Arbeiter und Angestellten der Landwirtschaft und der Beschäftigten, K. S. Serikbajew, der Minister für Kultur der Kasachischen SSR, M. Basarabajew, der Elektroschaffner des Aktiubinsker Eisenlegierungswerks, L. N. Komarowa, und andere betonten, daß die Gewerkschaftsorganisationen der Republik in der Leitung der Parteiorganisationen in Erfüllung

der Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU und des XX. Kongresses der Gewerkschaften der UdSSR die ideologische Erziehungs- und politische Massenarbeit unter den Werktätigen, ihre Erziehung an den revolutionären und Arbeitstraditionen, im Geiste des Sozialismus, des sozialistischen Internationalismus, der unerschütterlichen Völkerverbrüderung, der grenzenlosen Ergebenheit für die Heimat, der kommunistischen Partei und der Sache des großen Lenin vorzusetzen haben. Die Propagierung des Leninischen ideologischen Nachlasses, der Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU, der Innen- und Außenpolitik der Partei, ökonomischer und wissenschaftlich-technischer Kenntnisse hat sich erweitert. Die ideologische Erziehungsarbeit der Gewerkschaften bereicherte sich mit neuen Formen, sie wurde konkreter, gerichtet auf die Erziehung einer kommunistischen Einstellung zur Arbeit, zum Völklichen und zellschaftlichen Eigentum, einer ho-

hen Disziplin und Organisiertheit. Die Volksumversitäten, Lektoren, Schulen der kommunistischen Arbeit und des ökonomischen Wissens wurden weiterentwickelt. Viele Paläste und Klubs sind zu Zentren der kulturellen Massen- und Erziehungsarbeit geworden. In den Kollektiven entfalte sich weitgehend der sozialistische Wettbewerb um die erfolgreiche Erfüllung der Beschlüsse des XXIV. Parteitags, um ein würdiges Begehen des fünfzigjährigen Jubiläums der Gründung der UdSSR, die Rolle des Wettbewerbs in der Erziehung der Werktätigen wurde gehoben. Weltwähende Verbreitung der sozialistischen Initiativen der Helden der sozialistischen Arbeit, des Brigadiers des Sokolowka-Sarbiar Bergbau-Anricherungskombi in I. S. J. Antoschkin, des Oberkonvoi-führers des Karagander Hüttenkombinats A. Darbajew, der von M. Dowschik geleiteten Brigade des Sowchos „Schelkuten“ im Gebiet Zelinograd, und viele andere. Viele Betriebschaften der Republik weitfere-

mit den Kollektiven der Russischen Föderation, der Ukraine, Usbekistans, Aserbaidschans, Kirgizstans und anderer Schwesterrepubliken. Auf dem Plenum ging die Rede über die Notwendigkeit, auch weiterhin die Rolle der Arbeitskollektive und der Fachleute in der Erziehung der Arbeiter und Angestellten zu heben, in den führenden Betrieben wurden Arbeiterwahlen, festliche Ehrungen der Bestarbeiter, Treffen mit Veteranen der Partei und der Arbeit zu Traditionen. Es wurden Räte der Veteranen, ehrenamtliche Kaderabteilungen.

Volksuniversitäten, der Schulen der kommunistischen Arbeit, um die ökonomische Ausbildung der Werktätigen zu tragen, sie enger mit den praktischen Problemen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der Steigerung der Arbeitsproduktivität zu verbinden. Aktiver und offensiver ist die Propaganda der sowjetischen Lebensweise, der Kampf um die kommunistische Moral, gegen die Trunksucht und andere gesellschaftswidrige Erscheinungen zu führen. Einzelne Gewerkschaftsorganisationen und ihre Kultur- und Aufklärungsstellen verbinden immer noch mangelhaft die kulturelle Massenarbeit mit den konkreten Aufgaben der Beschäftigten und sorgen nicht genügend um die Erziehung der Arbeitsdisziplin. Viele Räte und Komitees der Gewerkschaften lassen Mängel in der Auswahl und Ausbildung des Aktiven und der Mitarbeiter der Kultur- und Aufklärungsstellen zu.

Aber, wie das Plenum vermerkte, gibt es in der Arbeit vieler Gewerkschaftsorganisationen noch Mängel, besonders in der Organisation des sozialistischen Wettbewerbs, und seiner höchsten Form — der Bewegung für eine kommunistische Einstellung zur Arbeit. Einige Gewerkschafts- und Wirtschaftsorgane der Gebiete Tschimkent, Kokschtaw, Aktiubinsk und anderer, die Republik und Gebietsgewerkschaftskomitees der Mitarbeiter des Lufttransports, und der Eisenstraßen der Kraftwerke und elektrotechnischen Industrie erzielen wenig Wirksamkeit des Wettbewerbs unter den Massen.

An der Arbeit des Plenums beteiligten sich die Abteilungsleiter des ZK der KP Kasachstans O. B. Balytchew und M. N. Issanljew. (KasTAG)

## Aufruf des WFR

HELSINKI. (TASS). Der Weltfriedensrat wandte sich an die Regierungen aller Länder mit dem Aufruf, Schritte zur Verhinderung eines Unheils zu unternehmen, das dem Volk der Demokratischen Republik Vietnam durch die barbarischen Bombenangriffe auf Deiche durch die USA-Luftwaffe und durch den meteorologischen Krieg der USA in Vietnam droht.

## Erklärung

der Sekretär der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas für Solidarität mit dem Volk Vietnam

Schon seit mehr als 10 Jahren führen die Vereinigten Staaten einen erbitterten Krieg gegen das vietnamesische Volk, die amerikanische Administration hat viel vom Frieden geredet, in der Tat aber verschärft sie die Aggression.

verwies sie an die Kommissionen für Auswärtige Angelegenheiten der Kammer des Obersten Sowjets der UdSSR. (TASS)

In dem Aufruf, der auf einer abgehaltenen Pressekonferenz in Stockholm verbreitet wurde, appelliert der Weltfriedensrat an die Regierungen, alle verfügbaren Mittel anzuwenden, um die unverzügliche Einstellung der Bombardierung von Deichen und des meteorologischen Krieges zu erwirken durch die riesige Gebiet Vietnam verwüstet werden.

Entgegen ihren vor vier Jahren übernommenen Verpflichtungen unterstützen die USA in immer größerem Ausmaß Bombardierungen der Demokratischen Republik Vietnam: Sie zerstören planmäßig Städte und Dörfer, Industriebetriebe, Schulen und Krankenhäuser. Vor den Überschwemmungen, die durch Monsunen ausgelöst werden, greifen sie Dämme und Deiche an, was eine Überflutung riesiger Flächen und Millionen Menschen unermessliche Leiden verursachen kann. Sie führen einen Vernichtungskrieg gegen Frauen, Kinder und Greise. Die Nixon-Regierung, die erneut die allgemeinen Völkerrechtsnormen verletzt, blockiert die Seektie eines souveränen Staates — der Demokratischen Republik Vietnam.

Die Vertreter der kommunistischen und Arbeiterparteien fordern die USA-Regierung auf, die Bombardierungen und alle Kampfhandlungen gegen die DRV unverzüglich einzustellen, die Blockade ihrer Häfen abzuschaffen, den Völkern dort zu beenden, ihre Truppen und Rüstungen aus Süd-Vietnam und aus ganz Indochina unverzüglich abzuziehen, jegliche Bedingungen zurückzuführen, auf die Unterstützung von Thieu zu verzichten und jegliche Einmischung in die inneren Angelegenheiten des vietnamesischen Volkes, der Völker von Laos und Kambodscha zu unterlassen.

Auf der Pressekonferenz wurde eine Erklärung des Weltfriedensrates verbreitet, in der diese Organisation die Völker aller Kontinente, die für Frieden und Unabhängigkeit eintreten, aufruft, den ersten August als Internationalen Tag des Protests gegen die Bombardierung der Deiche und gegen den meteorologischen Krieg der USA in der DRV zu begehen.

Die Siden Vietnams werden massierte Bombenangriffe unternommen, Giftstoffe und Herbizide, Entlaubungsmittel, Napalm und Phosphor-Kombibomben, moderne Waffen aus den USA-Arsenal verwendet. Systematische Zerstörungen, Brandlegungen, Mord und Vernichtung aller Lebensformen in ganzen Gebieten — dies ist die Realität der imperialistischen Politik der Vereinigten Staaten in Vietnam.

Das unveräußerliche Recht der Völker von Vietnam, Laos und Kambodscha, unter den Bedingungen des Friedens und der Unabhängigkeit über ihr Schicksal zu entscheiden, soll anerkannt werden. Im Hinblick auf die Verschärfung der amerikanischen Aggression erklären wir feierlich, daß wir mit Aktionen gegen den Aggressor zusammenzufassen werden.

In der Erklärung wird betont, daß die nationalen Friedenskomitees zur Zeit Unterschriften unter den Aufruf: „Die Welt fordert — rettet die vietnamesischen Deiche!“ sammeln.

Noch nie wurden auf die Erde so viele Vernichtungsmittel gefertigt, noch nie wurden so viele Massenvernichtungsmittel gegen irgendetwas verwendet. Der amerikanische Imperialismus verübt in Vietnam regelrechte Völkermord. Die USA weiten den Krieg auf Laos und Kambodscha, auf ganz Indochina aus.

Wir rufen die Kommunisten ganz Europas auf, das Banner der proletarischen Solidarität mit dem vietnamesischen Volk zu heben, mit den Patrioten von Laos und Kambodscha noch höher zu heben. Wir appellieren an die Arbeiter-Masse ganz Europas, an die Werktätigen der Städte und Dörfer, an die Demokraten und Patrioten, an Männer und Frauen, denen die Ideale des Friedens, der Gerechtigkeit und Unabhängigkeit am Herzen liegen, noch aktiver ihre Solidarität mit den Völkern Indochinas zu demonstrieren.

Die Politik der Eskalation der Aggression und der „Vietnamisierung“ des Krieges bricht infolge des heldenhaften Kampfes des vietnamesischen Volkes, der Patrioten von Laos und Kambodscha zusammen.

Niemand kann den Willen der Völker brechen, die sich zum Kampf für die Freiheit und Unabhängigkeit erhoben haben.

Wir appellieren insbesondere an die junge Generation, an ihren edlen Enthusiasmus, die Unterstützung für ihre Brüder und Schwestern in Indochina zu verstärken. Für den Triumph der gerechten Sache der Völker Indochinas sind die Aktionsfähigkeit, der gemeinsame Kampf und der Zusammenschluß aller revolutionären, demokratischen und friedliebenden Kräfte von ausschlaggebender Bedeutung.

Die Politik der Eskalation der Aggression und der „Vietnamisierung“ des Krieges bricht infolge des heldenhaften Kampfes des vietnamesischen Volkes, der Patrioten von Laos und Kambodscha zusammen.

Die Patrioten aller Länder Indochinas finden in ihrem tapferen Kampf fruchtbarste Unterstützung und allseitige Hilfe der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Länder. Sie finden bei den kommunistischen und Arbeiterparteien, bei der nationalen Befreiungsbewegung bei den fortschrittlichen und friedliebenden Kräften der ganzen Welt Hilfe und aktive Solidarität.

Die Solidarität mit den Völkern Indochinas würde zu einem Faktor immer breiterer Aktionsfähigkeit zwischen den Kommunisten und Sozialisten, zwischen allen fortschrittlichen und friedliebenden Kräften. In den Anschauungen der Kirchenmänner und der Massen der Gläubigen über das Vietnamproblem vollzieht sich eine immer deutlichere Evolution. Wir erklären unsere Bereitschaft, eine umfassende Erörterung der gemeinsamen Aktionen aufzunehmen.

Heute gibt es keine erhabener und aktueller Aufgabe als die Unterstützung der Völker von Vietnam, Laos und Kambodscha, als die Enthöhung der amerikanischen Verbrechen in Indochina. Der Kampf des vietnamesischen Volkes für sein eigenes Schicksal zu entscheiden und aktiver Aufgabe als die Unterstützung der Völker von Vietnam, Laos und Kambodscha, als die Enthöhung der amerikanischen Verbrechen in Indochina. Der Kampf des vietnamesischen Volkes für sein eigenes Schicksal zu entscheiden und aktiver Aufgabe als die Unterstützung der Völker von Vietnam, Laos und Kambodscha, als die Enthöhung der amerikanischen Verbrechen in Indochina.

Verstärken wir den gemeinsamen Kampf, um den Völkernord in Vietnam ein Ende zu setzen! Kein einziger Mensch, der ein Gewissen hat, darf sich von diesem Kampf abschließen.

Verstärken wir die gemeinsamen Aktionen zur Unterstützung des Kampfes der Völker Vietnams und ganz Indochinas für Freiheit und Unabhängigkeit! (TASS)

Verstärken wir den gemeinsamen Kampf, um den Völkernord in Vietnam ein Ende zu setzen! Kein einziger Mensch, der ein Gewissen hat, darf sich von diesem Kampf abschließen.

Verstärken wir die gemeinsamen Aktionen zur Unterstützung des Kampfes der Völker Vietnams und ganz Indochinas für Freiheit und Unabhängigkeit! (TASS)

Verstärken wir den gemeinsamen Kampf, um den Völkernord in Vietnam ein Ende zu setzen! Kein einziger Mensch, der ein Gewissen hat, darf sich von diesem Kampf abschließen.

Verstärken wir die gemeinsamen Aktionen zur Unterstützung des Kampfes der Völker Vietnams und ganz Indochinas für Freiheit und Unabhängigkeit! (TASS)

## Radioaktive Abfälle versenkt

PARIS. (TASS). Die Bevölkerung der französischen Atlantikküste ist in Alarm. Die Naturkatastrophe, die im Golf von Biscaya getrieben 4000 Tonnen radioaktiver Abfälle versenkt wurden, für dieses „Unternehmen“ zeichnen Bundes- und Behörden der BRD, England, Belgiens, der Niederlande, Italiens, Spaniens und der Schweiz verantwortlich. Die Stabilitätsbehälter mit den radioaktiven Abfällen wurden in eine 5000 Meter tiefe Senke hinabgelassen, die 1100 Kilometer von der französischen Küste entfernt ist.

Die Versenkung radioaktiver Abfälle stellt eine erste Gefahr dar. Wie die Zeitung „Combat“ schreibt, sind Experten der Meinung, daß es unmöglich ist, die Folgen einer solchen „Konservierung“ radioaktiver Abfälle für lange Zeit vorzusagen, weil dieses Medium nicht genügend erloscht ist. Fischfanggenossenschaften, Massenorganisationen und Parteien, darunter die Föderation der Französischen Kommunistischen Partei der Departements Gironde, Landes, Pyrenäen Atlantiques ordern die Behörden dringliche Maßnahmen, um die Versenkung radioaktiver Abfälle im Golf von Biscaya einzustellen.

# Internationalisten erziehen

UNSER LAND geht dem 50. Gründungstag der UdSSR entgegen. Die Völker unserer multinationalen Heimat, sowie die Völker der sozialistischen Bruderländer und die ganze progressive Menschheit, sind vor dieses rühmliche Datum würdig zu begehnen.

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU, I. Breschnew sagte in der Rede zum 25. Jahrestag der Gründung der KPdSU: „Eine der größten Errungenschaften des Sozialismus ist die praktische Verwirklichung der Leninschen Nationalitätenpolitik — einer Politik der Gleichberechtigung und Freundschaft der Völker — durch unsere Partei.“ Der Parteitag wies auf die hervorragenden Erfolge in der Entwicklung der Ökonomie und Kultur aller Völker und Nationalitäten hin und stellte die Aufgabe, alle Werktätigen im Geiste des sozialistischen Internationalismus, der Unabhängigkeit, gegen jegliche Erscheinungen von Nationalismus und Chauvinismus, nationaler Begrenztheit und nationaler Hochmut, im Bewusstsein der Achtung aller Nationen und Völkern zu erziehen. In der Lösung dieser Aufgabe kommt eine große Rolle der allseitig entwickelten Persönlichkeit des Bewusstseins der Schüler im Laufe von 10 Jahren beif.

In der Schule machen sich die Schüler in den ersten Stunden mit dem Leben und Kampf der Werktätigen der Länder der Welt gegen die Ausbeuter und die koloniale Unterdrückung bekannt, erfahren sie die Gemeinschaft der Klassenkämpfer der Werktätigen aller Länder zugleich mit der Arbeiterklasse und Bauern der sozialistischen Länder, die sich der internationalen Bedeutung der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und der Rolle des ersten Arbeiter- und Bauernstaats in der Welt — der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken — bewußt, die ihre internationale Pflicht, die Ideen der sozialistischen Weltanschauung, der internationalen Solidarität und Völkerfreundschaft erfüllt. Die Bekanntheit mit der russischen, multinationalen sowjetischen und ausländischen Literatur trägt zur Erziehung der Schüler im Geiste der Achtung aller Völker bei.

In den Physik- und Chemiestunden studieren sie Gesetze, die von Gelehrten verschiedener Nationalitäten entdeckt wurden: von Russen und Deutschen, Engländern und Franzosen. Daraus kann man schließen, daß es keine höheren und minderwertigen Volkerrassen gibt — jede Nation, ob klein oder groß, leistet ihren Beitrag zur Entwicklung der Weltkultur, und alle Völker unserer multinationalen Heimat leisten ihren Beitrag zum Erblühen ihrer Ökonomie, Wissenschaft und Kultur.

Die Deutsche Lehrerin Kuljaschat Muchitowa aus der Begejewsker Mittelschule, Rayon Beskargaj, Gebiet Semipalatinsk, unterrichtet mit Erfolg.

UNSER BILD: Lehrerin K. Muchitowa mit ihrer Schülerin Sauresch Shumanbekowa.

Foto: D. Neuwirt

Als Mittel der internationalen Erziehung der Kinder und Halbwüchsiglen sind der Nationalbestand vieler unserer Familien dienen. Der Direktor des Sowchos „Timurski“ Gebiet Tschimkent, Sch. Jernanow erzählt in der „Kasachstan Prawda“ folgendes: „Selbst bin ich Kasache, meine Frau — Tatarin, der Mann meiner ältesten Tochter Nurja, Pawel Kizilow ist ein Ukrainer. Mein anderer Schwiegervater, Turgun Omrachunow ist Usbeker. Mein Sohn Tanibek hat eine Russin zur Frau. Wenn wir zusammenkommen, sprechen wir alle in der Sprache des großen russischen Volkes. Solche Tatsachen müßten den Kindern und Halbwüchsiglen erklärt werden, um so mehr, da

zuzeit 12 Prozent von den Schülern Kasachstans Eltern verschiedener Nationalitäten haben.“

Es ist nicht minder wichtig den Kindern die Ursachen der multinationalität unserer Republik zu erklären, und nämlich Bereits in den ersten Planjahr fünfzehn als sich die Volkswirtschaft Kasachstans stürmisch zu entwickeln begann, kamen achte und Arbeiter aus anderen Republiken hierher, um bei Entstehen der Industrie und Landwirtschaft Hilfe zu leisten. Eben damals schrieb N. K. Krupskaja, daß die Frage der internationalen Erziehung mit Fragen beginnen muß, die verschiedene Nationalitäten innerhalb des Landes betreffen, da man alle Fragen für die Kinder veranschaulichen und ihnen näherbringen kann. Unsere umgebende Wirklichkeit bietet dafür unzählige unerschöpfliche Möglichkeiten.

Der Erste Sekretär des ZK der KP Kasachstans, D. A. Kurajew sagte auf dem XXIII. Parteitag der KPdSU: „Gegenwärtig leben und arbeiten in der Republik Schüler an Schulten Vertretern von 100 Nationalitäten und Völkern, die wie es eine große Familie die unerschöpflichen Naturreichtümer Kasachstans erschließen und in einem gemeinsamen Leben vorstellen. Am Beispiel unserer Republik kann man sich anschaulich davon überzeugen, wie in gemeinsamer Arbeit und gemeinsamen Leben die Völker stark, die gegenseitige Freundschaft und Brüderlichkeit unserer Völker aufblühen.“

Also muß die gemeinsame Tätigkeit der Schule und des Elternhauses in der internationalen Erziehung der Kinder und Halbwüchsiglen vor allem anhand örtlicher Tatsachen gestaltet werden, von denen die Kinder nicht nur von Lehrern und Eltern erfahren, sondern die sie auch selbst feststellen können. Nehmen wir zu dem beliebigen Klasse einer beliebigen Schule ihrem Bestand nach ist sie in der Regel multinational: Russen und Kasachen, Ukrainer und Koreaner, Deutsche und Litauer. Das wäre bei weitem noch keine vollständige Aufzählung der Nationalitäten der Kinder, die in einer beliebigen Klasse unserer Republik am häufigsten vorkommen. Das bedingt an und für sich sowohl die Möglichkeit als auch die Notwendigkeit der internationalen Erziehung der Kinder und Halbwüchsiglen kennen gut die Namen der Kampfgenossen W. I. Lenins, J. E. Stalins, die Namen der Helden der internationalen Arbeiterbewegung, wie multinational ihr Bestand ist: W. W. Kuljuschew, M. I. Kalinin, S. M. Kirow waren Russen, G. K. Ordshonikidse, O. G. S. Schaumjan — ein Armeraner, M. Asisobekow — ein Aserbaidjaner, F. E. Derschinowski — ein Pole, J. M. Swerdlow — ein Jude, G. I. Petrowski — ein Ukrainer, W. I. Iljitschews Vater war ein Russe, die Mütter — eine Deutsche.

Ein ausgedehntes Mittel der internationalen Erziehung sind die Reisen der Kinder und Halbwüchsiglen in die Städte und Dörfer anderer Nationalitäten, deren Kinder die Schulen besuchen. In Geographiestunden, auf Exkursionen und Wanderungen machen sich die Schüler mit den Errungenschaften der Industrie Kasachstans bekannt. Diese Bekanntheit bietet große Möglichkeiten für die internationale Erziehung. Hier nur einige Tatsachen: Am Bau des Hüttenwerkes in Temirtau waren Abgesandte aus allen Unionsrepubliken beteiligt. Das Sokolowa-Sarbalow-Bergaufbereitungskombinat in den Gängen des Eisenbergwerks baute die Jugend aus der ganzen Union. Das Kosmosobjekt wurde mit Ausrüstungen aus 600 Werken der Unionsrepubliken versorgt.

Mangyschak. Der Verbanungsort des großen Sohnes der Ukraine, Taras Schewtschenko. Heute entlang dort, wo in den

Die Pflicht der Lehrer und Eltern ist es, die Kinder all das entdecken, erfassen und schätzen zu lassen.

Das wären einige Wege und Mittel dafür, daß Eltern und Schule ihre Pflicht in bezug auf die internationale Erziehung der heranwachsenden Generation erfüllen, worüber N. K. Krupskaja schreibt: „Die internationale Erziehung muß allseitig geführt werden und nicht nur auf internationale Meetings und Feiern beschränkt sein. Davon muß die ganze Erziehungsarbeit durchdrungen sein.“

O. RUTKOWSKI, Verdienter Lehrer der Kasachischen SSR, Kandidat der pädagogischen Wissenschaften.

Alma-Ata.

Ein ausgezeichneter Mittel der internationalen Erziehung sind auch die umgebenden Gegenstände, aber da muß man den Kindern und Jugendlichen empfehlen, daß letztere sie aufmerksam betrachten. Sie werden entdecken, daß das Telefon aus Rion, der Gasherd aus Aschabad, der Kühlschrank aus dem Ural, das Radio aus Kiew, der Fernseher aus Woronesch, die Möbel aus Belorussland sind. Kurzum, die Gegenstände, die wir gewohnt sind, stammen hauptsächlich aus allen Ecken und Enden unserer Heimat. In einem beliebigen Betrieb kann man Werkbänke und Mechanismen ebenfalls aus vielen anderen Unionsrepubliken und dem Ausland antreffen.

Die Pflicht der Lehrer und Eltern ist es, die Kinder all das entdecken, erfassen und schätzen zu lassen.

Das wären einige Wege und Mittel dafür, daß Eltern und Schule ihre Pflicht in bezug auf die internationale Erziehung der heranwachsenden Generation erfüllen, worüber N. K. Krupskaja schreibt: „Die internationale Erziehung muß allseitig geführt werden und nicht nur auf internationale Meetings und Feiern beschränkt sein. Davon muß die ganze Erziehungsarbeit durchdrungen sein.“

O. RUTKOWSKI, Verdienter Lehrer der Kasachischen SSR, Kandidat der pädagogischen Wissenschaften.

Alma-Ata.



menschenleeren Sanddünen der verbannte Dichter „lange Jahre geschwiegen hatte, eine neue Stadt, und um den Baum herum, den der Volksgänger selbstergepflanzt hatte, rauscht der neue Park der Völkerfreundschaft. Der Vertreter von 60 Nationalitäten, der an der Erschließung der einst unbewohnten Halbinsel beteiligt waren.“

Ahnliche Tatsachen kann man in einem beliebigen Industriezentrum der Republik treffen — sie sind ein ausgezeichnetes Mittel für die internationale Erziehung der Jugend. Ausdruck des wahren Internationalismus ist auch folgender Fall, der sich in Ust-Kamenogorsk ereignete. Der Arbeiter des Blei- und Zinkkombinats, der Tschetschene Jusman Ibragimow wandte, sein Leben opfernd, eine Havarie im Betrieb ab und bekam selbst Brandwunden. Man mußte ihm eine Bluttransfusion machen, ihr Blut spendeten die Brigademitglieder der Russen B. Mirgalnik und A. Awonow, der Ukrainer I. Penko, der Kasache M. Abdulkudusow. Es war eine Hautumplantation nötig. Um ihre Kameraden zu retten, entschlossen sich der Russe E. Dorochin, der Kasache Ch. Bachtybalow, der Ukrainer W. Kulinka für eine Operation. Ibragimow wurde gesund. Selber nennt man ihn im Kombinat Neugeborener und selbige Brigademitglieder — selbstverwandte Brüder.

Ein ausgezeichnetes Mittel der internationalen Erziehung sind auch die umgebenden Gegenstände, aber da muß man den Kindern und Jugendlichen empfehlen, daß letztere sie aufmerksam betrachten. Sie werden entdecken, daß das Telefon aus Rion, der Gasherd aus Aschabad, der Kühlschrank aus dem Ural, das Radio aus Kiew, der Fernseher aus Woronesch, die Möbel aus Belorussland sind. Kurzum, die Gegenstände, die wir gewohnt sind, stammen hauptsächlich aus allen Ecken und Enden unserer Heimat. In einem beliebigen Betrieb kann man Werkbänke und Mechanismen ebenfalls aus vielen anderen Unionsrepubliken und dem Ausland antreffen.

Die Pflicht der Lehrer und Eltern ist es, die Kinder all das entdecken, erfassen und schätzen zu lassen.

Das wären einige Wege und Mittel dafür, daß Eltern und Schule ihre Pflicht in bezug auf die internationale Erziehung der heranwachsenden Generation erfüllen, worüber N. K. Krupskaja schreibt: „Die internationale Erziehung muß allseitig geführt werden und nicht nur auf internationale Meetings und Feiern beschränkt sein. Davon muß die ganze Erziehungsarbeit durchdrungen sein.“

O. RUTKOWSKI, Verdienter Lehrer der Kasachischen SSR, Kandidat der pädagogischen Wissenschaften.

Alma-Ata.



Auf einer Fläche von über 2000 Hektar züchten die Fachleute des Zelinograd Mechanisierten Forstwirtschaftsbetriebs verschiedene Obstbäume und Gesträucher.

Das 2. Jahr arbeitet in der Forstwirtschaft eine Schüler-Försterei. Den jungen Förstern wurden 33 Hektar Waldkulturen und anderthalb Hektar Forstgarten anvertraut, wo sie die jungen Bäumchen jäten, die Erde zwischen den Setzlingen auflockern, den Wald von Unkraut reinigen, das grobe Waldmasse vor Bränden, vor Frostfäule und vor Schäden, die das Vieh anrichten kann, schützen.

Die Mitglieder der Schüler-Försterei stellen aus Wald verschiedene Massenbedarfsartikel her. Hans Goßen ist für die Bienenzucht begeistert — in der Forstwirtschaft gibt es auch eine Imkerei. Der junge Bienenzüchter liebt seine Beschäftigung über alles und versteht es, mit den Bienen umzugehen.

Die Mitglieder der Schüler-Försterei arbeiten gern im Wald und ruhen dabei gut aus — sie spielen, pflücken Blumen, Beeren und sammeln Pilze.

Die Fachleute der Forstwirtschaft bekunden Sorge um ihre jungen Helfer: Sie schaffen gute Bedingungen für Arbeit und Erholung, unterhalten sich mit ihnen über den Nutzen des Waldes für den Menschen. Besonders lieben es die Schüler, wenn der Direktor des Forstwirtschaftsbetriebs Heinrich Goßen mit ihnen spricht, (Bild oben). Solche Gespräche erweitern den Gesichtskreis der Kinder, bringen sie der Natur näher und helfen, deren komplizierte Erscheinungen kennenzulernen.

Gute Arbeit leistet die Bestschülerin der 8. Klasse, die Kommunistin Olga Maier (Bild links), die Gehilfin des Försters ist.

Text und Fotos: I. Naryschkow

Zelinograd

Die Deutsche Lehrerin Kuljaschat Muchitowa aus der Begejewsker Mittelschule, Rayon Beskargaj, Gebiet Semipalatinsk, unterrichtet mit Erfolg.

UNSER BILD: Lehrerin K. Muchitowa mit ihrer Schülerin Sauresch Shumanbekowa.

Foto: D. Neuwirt

## Sprache des Friedens und der Freundschaft

Etwa 360 Vertreter des Auslandes sind Hörer eines Sommerlehrganges für Russisch geworden, der am 28. Juli im Moskauer Haus für Freundschaft eröffnet wurde. Russische Lehrer, Studenten und aktive Mitglieder der Gesellschaften für Freundschaft mit der Sowjetunion aus Österreich, Belgien, Großbritannien, Dänemark, Italien, Frankreich, Finnland, der Bundesrepublik Schweden, Schweiz und Japan werden drei Wochen lang ihre Russischkenntnisse perfektionieren. Auf dem Lehrplan der Schule, die vom Verband der sowjetischen Freundschaftsgesellschaften veranstaltet wurde, steht ein Vorlesungszyklus, der den 50. Jahrestag der Gründung der Sowjetunion gewidmet ist und die Hörer mit der Entwicklung der sowjetischen Literatur und Soziologie bekannt macht.

Vertreter der ausländischen Gäste, die bei dem Eröffnungszereimonie eine Ansprache hielten, würdigten das wachsende Interesse der Völker ihrer Länder für das Leben der Sowjetmenschen.

Wir konnten nicht alle mitnehmen, die nach Moskau reisen wollen — es gibt es in jeder Ecke der Welt, sagt Andre Radique (Frankreich) unter anderem. Das Interesse für Russisch und das Streben, diese Sprache zu erlernen, nehmen mit jedem Tag zu.

Nach Meinung von Bellazid Claudio (Italien) gibt die Russisch-Schule in Moskau die Möglichkeit, nicht nur die Russischkenntnisse zu vertiefen, sondern hilft auch Vertretern verschiedener Staaten einander kennenzulernen und Meinungen über wichtige Fragen der Gegenwart auszutauschen.

„Das gestattete uns, eine gemeinsame Sprache zu finden und stärkt unsere Freundschaft und Solidarität im Kampf für den Frieden“, sagte Claudio weiter.

In ähnlichem Sinne sprach auch Kalle (Finnland). Akiho Isoda (Japan) und andere. Sie hoben hervor, daß Russisch mit Recht als eine Sprache des Friedens und der Freundschaft gilt.

(TASS)

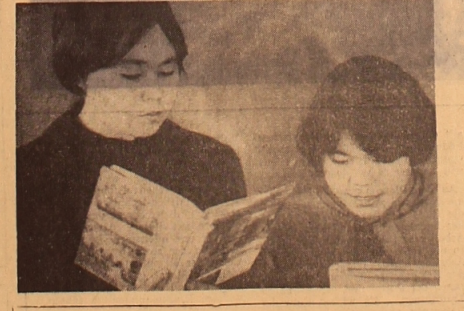
Im Pionierlager „Orljonok“ fragten wir: „Im Pionierlager „Orljonok“, sagte uns Ella, „es ist schön, das Kind hier gutes Essen, Ringsum sind Blumenbeete mit duftenden Blumen. Diese schöne Wäldchen sind die Wohnstätten der Pioniere für unsere Kinder von Menschen geschaffen und wird mit großer Sorgfalt gepflegt.“

„Jetzt haben wir 800 Kinder“, sagte uns die Erzieherin T. Romanowa. „In den zwei nächsten Schichten werden es zu 1200 Kinder sein. Im Sommer erholen sich bei uns im „Orljonok“ 3200 Kinder der Bergarbeiter und Kupferschmelzer.“

Unsere Pioniere verstehen mit großem Eifer zu arbeiten und sich zu erholen. Im Pionierlager stellen sie ihre Gesundheit, erlernen viel Neues, Interessantes und das Wichtigste — sie schließen neue Freundschaften.“

In so ist es wirklich. Groß ist die Sorge der Direktion, Partei- und Gewerkschaftsorganisation des Satpajew-Hüttenkombinats in Dabawassgen, wie man Wanderungen der Kinder, mit guter Stimmung verließen wir das Pionierlager „Orljonok“, unsere Enkelin Tanja hat es hier gut.

Marla und Peter HERMANN



## Im Pionierlager „Orljonok“

Mitte Juni kamen wir zu unserem Sohn Peter Hermann nach der Stadt Dsheskanag zu Gast. Er arbeitet im Kupferwerk als Kupferschmelzer, wohnt mit seiner Familie in einem großen fünfstöckigen wohlgeordneten Haus. Als wir vom Flughafen ins Quartier kamen, fragten wir: „Wo ist denn unser Lager?“ „Tanja ist im Pionierlager „Orljonok“, einen Monat wird sie sich dort erholen“, sagte unsere Schwiegertochter Ella.

„Gibt es denn bei Dsheskanag solche Gegenden, wo man Pionier-

lager einrichten könnte?“ fragten wir.

„Im Pionierlager „Orljonok“, sagte uns Ella, „es ist schön, das Kind hier gutes Essen, Ringsum sind Blumenbeete mit duftenden Blumen. Diese schöne Wäldchen sind die Wohnstätten der Pioniere für unsere Kinder von Menschen geschaffen und wird mit großer Sorgfalt gepflegt.“

„Jetzt haben wir 800 Kinder“, sagte uns die Erzieherin T. Romanowa. „In den zwei nächsten Schichten werden es zu 1200 Kinder sein. Im Sommer erholen sich bei uns im „Orljonok“ 3200 Kinder der Bergarbeiter und Kupferschmelzer.“

Unsere Pioniere verstehen mit großem Eifer zu arbeiten und sich zu erholen. Im Pionierlager stellen sie ihre Gesundheit, erlernen viel Neues, Interessantes und das Wichtigste — sie schließen neue Freundschaften.“

In so ist es wirklich. Groß ist die Sorge der Direktion, Partei- und Gewerkschaftsorganisation des Satpajew-Hüttenkombinats in Dabawassgen, wie man Wanderungen der Kinder, mit guter Stimmung verließen wir das Pionierlager „Orljonok“, unsere Enkelin Tanja hat es hier gut.

Marla und Peter HERMANN

## Deutscher Pädagoge über Sowjetschule

MOSKAU. (TASS). Die Ergebnisse des Fremdsprachenunterrichts an den Moskauer Spezialschulen sind erstaunlich. Viele Absolventen sprechen englisch oder deutsch, als ob sie mehrere Jahre in New York oder Hamburg gelebt hätten. Das sagte Erhard Petze, ein Lehrer aus Essen (Bundesrepublik), in einem TASS-Gespräch. Die Sprachkenntnisse verbinden sich bei den Schülern mit einer guten Allgemeinbildung, sagte der westdeutsche Lehrer weiter. Die Mitarbeiter der Oberschulen der Bundesrepublik hätten bei ihren Moskauer Kollegen viel zu lernen. Das sei um so aktueller, als in nächster Zukunft Russisch an den westdeutschen Schulen wahrscheinlich Pflichtfach werde. Das Interesse für diese Sprache nehme in der Bundesrepublik immer mehr zu.

Erhard Petze hob die Bedeutung des Überganges zur allgemeinen Oberschulbildung in der UdSSR hervor, wo es bereits keine Unterscheidung im Unterricht zwischen den Stadt- und Dorfschulen gibt.

Der Pädagoge aus der Bundesrepublik betonte ferner, daß Fachbücher in allen Wissenschaftsbereichen in der Sowjetunion in Auflagen erscheinen, wie sie in den meisten Ländern undenkbar seien. Bücher sind in der UdSSR jedem zugänglich, da sie sehr billig sind sagte er weiter.

Erhard Petze, der sich schon mehrmals in Moskau aufgehalten, würdigte die großen Veränderungen auf allen Gebieten des Lebens in der UdSSR, insbesondere im Wohnungsbau.

## Lehrer im Urlaub

Auf der Trasse Taschkent — Frumse Alma-Ata liegt, in das Grün der Obstgärten gebettet, das Dorf Merke. Von hier zieht sich in der Richtung der Ausläufer des Tienschan wie ein gerader grauer Streifen die Asphaltstraße, die zum Erholungsheim „Merkenka“ führt. In den Bus, der die Urlaubsleute an Ort und Stelle bringt, dringt kühler Wind ein und bringt den Duft von Gras und Blumen mit sich. Die Fahrgäste unterhalten sich miteinander lebhaft. Das sind die Lehrer Bella Schapiro, Anna Salizewa, Jewgenia Rodjewa, Sara Mustafa und andere, die zur Erholung fahren. In der freien Natur, am Ufer des rauschenden klaren Gebirgsflusses wird es schön sein!

In die Erholungsheim „Remisowka“, „Proswestschene“ fahren die Lehrer Amangeldy Amanow, Maria-Sugrodnaia, Lydia Oleschowskaja, Wolodimer Beck und andere. Ins Sanatorium „Botanika“ in Usbekistan sind Herold Redekop und nach Nagra an der Schwarzmeerküste des Kaukasus — Gemadi Klemmer gefahren, um ihre Gesundheit wiederherzustellen. „Eben sind von der Touristen-

Lehrer der Puschkin-Schule Piotr Wjasow mit den Schülern zurückgekehrt“, erzählt Rosa Komratowa, Mitarbeiterin des Gebietsgewerkschaftskomitees der Mitarbeiter des Bildungswesens. „Lolija Stoll aus der Swerdlow-Schule ist zum Freundschaftsfestival in die Stadt Marganec in der Ukraine gefahren. Die Schüler der Schule „Oktoberrevolution“ Mirjal Sultanow und Nelly Stocker sind mit den Schülern in Wolgograd auf den Unionsfestival der KIE. Die Lehrerin Erna Maier aus der Lenin-Schule war mit ihren Zöglingen in Zelinograd. Auf Touristenreisen durch die Heimat sind auch andere Lehrer der Stadt“, fährt Rosa Komratowa fort. „Vor kurzem waren 62 Lehrer und 300 Schüler auf einer längeren Wanderung, die sie dem 50. Gründungstag der UdSSR widmeten, in der Bergschlucht Artscha. Auf einem Seminar der Geographielehrer bekannten Lehrer Anwarowen, wie man Wanderungen mit Schülern richtig organisiert. Große Freude bekundete um die Lehrer das Rayongewerkschaftskomitee des Lehrerverbands Kur-

Arbeiterklasse-führende Klasse

URCH das Hin- und Herlaufen... Karl Christianowitsch... Arbeiterklasse-führende Klasse

wobokow, Wolodja... Arbeiterklasse-führende Klasse

gen eine klare Perspektive vor Augen... Arbeiterklasse-führende Klasse

waschen, es half, aber nicht für lange... Arbeiterklasse-führende Klasse



Die zweite Abteilung des Kirov-Sowchos, Payon und Gebiet Zelinograd...

Hohe Ansprüche werden heute an den Leiter eines Kollektivs gestellt...

auch Erzieher

seines Kollektivs sein. Die „konsequente Befolgung des Prinzips der Einheitlichkeit der wirtschaftlichen und der erzieherischen Tätigkeit“...

Wenn Karl Ludwig, Chef der 5. Halle, danach gefragt wird, womit er „die Ausreißer“ fesselt...

der Hallenleiter wie gerufen. Ludwig musterte das hartnäckige Elsternick...

einem Gerätebaubetrieb an der Nowosibirsk...

WOLODJA ABLAJEV hatte Glück mit seinem Patent. Lewobokow war zuvorkommend...

der Hallenleiter wie gerufen. Ludwig musterte das hartnäckige Elsternick...

DIESER WEISE Mann versteht gut, welche Kraft im persönlichen Beispiel steckt...

ICH BERICHTE nichts über die organisatorische Tätigkeit meines Helden...

Ich fragte Karl Christianowitsch, wieviel Zeit er der Erziehung einräumt...

„Den ganzen Tag“, war die Antwort. „Und der Leitung selbst“...

„Auch den ganzen Tag...“ Ludwig hat recht. Bei einem wahren Leiter sind diese beiden Funktionen...

Ulask A. LANGE



Foto: G. Hafner

Porzellanfabrik in Betrieb genommen

Die staatliche Kommission hat von den Bauarbeiten des Trusts „Zelinymostro“ eine neue Porzellanfabrik zur Inbetriebnahme angenommen...

Für die nördlichen Gebiete

Zur Beschaffung von Obst und Gemüse wurden im Rayon Tjukubas fünf Beschaffungspunkte organisiert...

son haben die Leiter der Erfassungspunkte Maria Melnik und Johann Schmuck erfolgreich zu arbeiten begonnen...

„Unser Kollektiv hat die Verpflichtung übernommen, nicht laut Bestellungen geliefert wird...“

„Aber das ist erst der Anfang.“

Ulask A. LANGE

W. PARCHOMENKO Zelinograd

Mechanisierte Tenner verlangen mehr Aufmerksamkeit

In diesem Jahr sind die Erntemaschinen nicht schlecht. Auch im Sowchos „Organisator“ reift eine gute Ernte heran...

die Tenne technisch gut ausgerüstet sind. Solche Meister für Getreideeinrichtungsmaschinen wie Grigorij Olejnikow...

Zur Getreideaufnahme bereit

Der Stand der Halmflechte ist in den Kolchosen und Sowchosen des Lenin-Rayons gut. In diesem Zusammenhang vergrößert sich die Verantwortung der Getreideabnehmerstellen...

Das Kollektiv der Getreideabnehmerstelle von Kimortal hat sich das Ziel gesteckt, zum 15. Juli alle Vorbereitungsarbeiten für eine reibungslose Getreideaufnahme abzuschließen...

H. KELLERMANN Gebiet Aktjubinsk



Foto: G. Jastrow

Für das Mahlen und Dreschen der Getreidekulturen haben wir heute genügend Maschinen, um die Erntearbeiten im Fließbandverfahren zu organisieren...

Aber mit dem Getreidetrocknen hat die Sowchosleitung einen Bock geschossen. 1966 wurde eine Getreidedarre mit einer Stundenleistungsfähigkeit von 10 Tonnen aufgestellt...

H. KELLERMANN Gebiet Aktjubinsk

In den Jahren der Erschließung des Neulands entstanden falsche Ansichten, die den Sowchos und Kolchosen auch heute noch manchmal Schaden zufügen...

Der Ankaufspreis für das vom Sowchos „Organisator“ gelieferte Getreide ist 7 Rubel 10 Kopeken je Zentner...

H. KELLERMANN Gebiet Aktjubinsk

5 000 Tonnen Anwelksilage

In den Wirtschaften des Rayons Shanamej wird in diesem Jahr der Einsilierung von Anwelksilage erste Aufmerksamkeit geschenkt...

gen in die mit Platten verkleideten Gruben hat man bereits 350 Tonnen Anwelksilage siliert. Die Sowchos- und Kolchos-Delegierten (Shanamej) haben den Beschluß gefaßt...

W. SCHÄFER, Ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“ Gebiet Kusnalsk

W. SCHÄFER, Ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“ Gebiet Kusnalsk

gen in die mit Platten verkleideten Gruben hat man bereits 350 Tonnen Anwelksilage siliert. Die Sowchos- und Kolchos-Delegierten (Shanamej) haben den Beschluß gefaßt...

W. SCHÄFER, Ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“ Gebiet Kusnalsk

In den Bruderländern

Nicht allein in Mark und Rubel

Erfahrungsaustausch ist die billigste Investition. Inlegen die Ökonomen zu sagen, und sie können ihre Behauptung mit Zahlen belegen...

haben sich die Zirkel zur Auswertung sowjetischer Erfahrungen besonders zu bewähren. Ich schlage vor, wir gehen zu unseren Freund Erich Wirth ins Sachsenwerk Radeberg...

Es hilft uns, wenn wir die Erfahrungen aus den DDR-Ländern kennen, immerhin sind uns heute Grundmittel im Werte von 465 Milliarden Mark anvertraut.

So war es nur folgerichtig, daß die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft eine Bewegung ins Leben rief, die sich „Initiative der Freundschaft“ nennt. Sie will den Bürgern der DDR das geistige Profil des heutigen Sowjetmenschen verdeutlichen...

Prof. Mitrofanow hat uns mit seiner Gruppentechnologie gelehrt, die Arbeitsprozesse drängen, ich erinnere mich an einen Disput in der Dresdener Technischen Universität...

Es hilft uns, alle diese Menschen und ihre Erfahrungen zu kennen, immerhin sind uns heute Grundmittel im Werte von 465 Milliarden Mark anvertraut.

